

Konferenz Diakonie Schweiz – Jahresbericht 2021

Diakonie Schweiz

Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Sulgenauweg 26
3001 Bern

T 031 370 25 32
info@diakonie.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Ausschuss und Plenarversammlung
2. Arbeitsgruppen und Fachgruppe
 - 2.1 AG Aus- und Weiterbildung
 - 2.1.1. Überprüfungscommission
 - 2.2. AG Projekte und Praxis
 - 2.3. AG Grundlagen und Forschung
 - 2.4. AG Kirchen und Werke
 - 2.5. FG Palliative Care
3. Stab und Fachportal
4. Personelle Besetzungen der Konferenzgremien per 31.12.2021

1. Ausschuss und Plenarversammlung

Präsidium: Beat Maurer, Reformierte Landeskirche Aargau

Nach längeren Vorarbeiten konnte der Ausschuss der Plenarversammlung die revidierten Mindestanforderungen zur sozialdiakonischen Berufsbildung vorlegen. Da die letzte Revision schon mehr als 10 Jahre zurücklag, war es an der Zeit, dass besonders die Anforderungen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger den heutigen Gegebenheiten angepasst wurden. In drei Arbeits- resp. Subgruppen sind die notwendigen Vorbereitungsarbeiten ausgeführt worden. Die Delegierten der Plenarversammlung wurden bereits vorgängig befragt und so war die Diskussion in der Plenarversammlung vom 31. Mai von kurzer Dauer und die Delegierten stimmten dem vorliegenden Vorschlag zu. Die revidierten Mindestanforderungen sind auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt worden.

Im November konnte der Plenarversammlung das Grundlagenpapier «Sorgende Gemeinschaft» präsentiert werden. Das Papier zeigt, dass die Kirche gerade wegen ihrer diakonischen Haltung das Anliegen der Sorgenden Gemeinschaft in ihrer DNA trägt. Aus diesem Grund will der Ausschuss auch in Zukunft die Diskussion rund um das Thema der Sorgenden Gemeinschaft weiterführen und sich im Netzwerk Caring Community Schweiz engagieren. Der Ausschuss hat an seiner Septembersitzung die Mitarbeit in der Spurguppe des Netzwerks beschlossen.

Eine Delegation der Arbeitsgruppe Projekte und Praxis hat am 5. November diakonisch engagierte Personen aus der Romandie zu einem Austauschtreffen in Lausanne eingeladen. In ihrem Vortrag hat Alessandra Trotta, Moderatorin der Chiesa Valdese, anhand des diakonischen Auftrags der Waldenser Kirche Impulse für das diakonische Engagement der Kirche skizziert. Das Treffen diente gleichzeitig als Kick-Off Veranstaltung für die geplante Erhebung der diakonischen Kennzahlen in der Romandie.

Die Berner Synodalrätin Claudia Hubacher war als eine der Initiantinnen der Motion zur Bündelung der diakonischen Gefässe massgeblich am Aufbau der Konferenz Diakonie Schweiz beteiligt und hat von Beginn an das Amt der Vizepräsidentin übernommen. Ihr war es ein Anliegen, die Diakonie zu profilieren und sie hat sich in der Startphase besonders für die Erstellung des Portals diakonie.ch eingesetzt.

Im Sommer ist sie als Synodalrätin zurückgetreten und somit auch aus der Konferenz Diakonie Schweiz ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich Claudia Hubacher für ihr grosses Engagement danken. Sie hat die Anliegen der Diakonie mit Weitsicht vertreten und sich konstruktiv für gute Lösungen eingesetzt.

An ihrer Stelle wurde ihre Nachfolgerin im Berner Synodalrat, Ursula Marti, von der Plenarversammlung in den Ausschuss gewählt. Das Vizepräsidium übernimmt neu der Zürcher Kirchenrat Bernhard Egg.

Seit die Konferenz ihre Arbeit aufgenommen hat, sind inzwischen bereits 5 Jahre vergangen. Grund genug, die bestehenden Strukturen zu überprüfen und das Jubiläum mit einem Festakt im September 2022 würdig zu feiern.

2. Arbeitsgruppen und Fachgruppe

2.1. AG Aus- und Weiterbildung

Präsidium: Leonie Ulrich, Reformierte Kirche Kanton Zürich

Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung traf sich am 8. März virtuell sowie am 21. Juni, 13. September und 15. November dann wieder physisch. Begleitend dazu fanden mehrere Sitzungen der Subgruppen statt.

Die Arbeitsgruppe befasste sich im Jahr 2021 schwerpunktmässig mit der Revision der Mindestanforderungen, der Planung des Projektes «Erhebung einheitlicher Kennzahlen in der Sozialdiakonie» sowie dem Thema «Nachwuchsförderung».

Die Arbeitsgruppe und ihre Subgruppen arbeiteten mit Hochdruck weiter an der Revision der Mindestanforderungen. Nach der Genehmigung durch die Plenarversammlung der Konferenz Diakonie Schweiz am 31. Mai 2021 befassten sich Arbeitsgruppe und Subgruppen intensiv mit der Ausarbeitung der neuen Ausführungsreglemente zur ordentlichen und ausserordentlichen Zulassung. Ersteres hält die Anforderungen an die Bildungsgänge zur ordentlichen Anerkennung fest und richtet sich an Ausbildungsinstitutionen. Das zweite definiert die Anforderungen an Gesuchstellende, die über den Gesuchsweg eine ausserordentliche Zulassung anstreben.

In der Erhebung «Diakonie und Diakonat in den Kantonalkirchen» aus dem Jahr 2018 zeigte sich, wie wichtig es ist, in Zukunft verlässliche und möglichst einheitliche Kennzahlen unter den beteiligten Kantonalkirchen zu entwickeln, um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit der Daten zu sozialdiakonischen Anstellungsverhältnissen gewährleisten zu können. Die bis anhin sehr unterschiedliche Datengrundlage in den Kantonalkirchen zu Bestand und Entwicklung von sozialdiakonischen Anstellungsverhältnissen, Altersstruktur, Zusammensetzung der Geschlechter, Anstellungspensen usw., soll in einer einheitlichen Erhebung wiederkehrend alle 2-3 Jahre erhoben werden. Dies mit dem Ziel, Trends und Entwicklungen zu erkennen, die ein Handeln der Kirchen erfordern. Die Plenarversammlung genehmigte das Projekt sowie die dafür erforderlichen Ressourcen in ihrer Novembersitzung und beauftragte die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung mit der Konzeption, Durchführung und Auswertung im Jahr 2022.

Zum Thema «Nachwuchsförderung» verfolgte die Arbeitsgruppe 2021 zwei Stränge. Einerseits über die Vernetzung und der Teilnahme an entsprechenden Treffen mit dem Arbeitgeberverband Savoir Social, der das Projektziel verfolgt, *eine* nationale Informationsplattform für soziale Berufe zu schaffen. Es erscheint wichtig, die sozialen Berufe der Kirche miteinzubeziehen.

Im Weiteren plant die Arbeitsgruppe einen «Runden Tisch Nachwuchsförderung Sozialdiakonie», zu dem sie Verantwortliche aus den Kantonalkirchen einladen will. Aufgrund der intensiven Arbeiten an den Mindestanforderungen wurde dieses Anliegen hintenangestellt und wird im 2022 wieder aufgenommen.

2.1.1. Überprüfungscommission

Präsidium: Johannes Kuoni, Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Die Überprüfungscommission traf sich vier Mal, einmal davon virtuell. Im Berichtsjahr wurden Markus Dolder und Thom Nohl neu in die Überprüfungscommission gewählt. Leider mussten zwei Kommissionsmitglieder ihre Mitarbeit zumindest vorübergehend aus persönlichen Gründen sistieren. Anja Scheuzger, Stab Diakonie Schweiz, unterstützt die Kommission administrativ und ist für die Protokollführung zuständig.

Im Berichtsjahr sind 18 neue Gesuche und 5 neue Informationsanfragen eingegangen. Durch die Möglichkeit ein Gesuch bereits einzureichen, auch wenn die erforderliche qualifizierende Berufspraxis noch nicht erfüllt ist, hat sich die Zahl der Informationsanfragen eher etwas reduziert. Durchschnittlich sind jeweils etwa 20 Gesuche im Status «in Erfüllung der Auflagen».

Die Mitglieder der Überprüfungscommission haben sich in den Kommissionssitzungen, in der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung oder in den Subgruppen intensiv mit den neuen Mindestanforderungen für die Zulassung als Sozialdiakonin oder Sozialdiakon Konferenz Diakonie Schweiz auseinandergesetzt und an der Überarbeitung der Reglemente mitgewirkt.

Die neuen Mindestanforderungen und Reglemente schaffen mehr Klarheit bei der Gesuchsbearbeitung. Sie erfordern aber auch eine angepasste Gestaltung des Bearbeitungsprozesses und des Gesuchsformulars. Dies betrifft auch die kantonalkirchlichen Kontaktpersonen. Für diese wurde in einer zusätzlichen Videokonferenz eine Schulung vorbereitet, die 2022 zwei Mal online angeboten wird. Mit den anstehenden Umstellungen ist auch die Zeit der Papierdossiers vorbei: Zukünftig erfolgt die Einreichung und Bearbeitung der Gesuche digital.

2.2. AG Projekte und Praxis

Co-Präsidium: Jacqueline Lavoyer-Bünzli, Etchanger, Peseux/NE und Maya Hauri Thoma, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen

Besonderes Merkmal der AG Projekte und Praxis ist die eng mit der Praxis der Diakonie verbundene Arbeit. Das bedeutet, dass die AG fachlich fundiert, kirchlich-organisatorisch angemessen und gleichzeitig offen und flexibel vorgeht. Deshalb ist der Erfahrungsaustausch ein wichtiger Bestandteil der Sitzungen. Die AG traf sich am 8. März und am 11. Mai virtuell; am 30. August physisch und am 9. November virtuell.

Die Erhebung in der Romandie bezüglich des diakonischen Tuns startete mit einer Kick-off Tagung am 5. November. Dieses Treffen hatte einerseits zum Ziel, eine Gelegenheit zum Austausch zwischen verschiedenen diakonischen Akteuren zu bieten – im Sinne eines ersten Schrittes in Richtung Bestandesaufnahme und Erhebung – und andererseits Diakonie Schweiz in der Romandie etwas bekannter zu machen. Die Diskussionen in kleinen Gruppen haben gezeigt, dass der Bedarf an Austausch tagungen unter Westschweizerinnen und Westschweizern besteht. Die Teilnehmenden waren

dankbar und wünschen sich weiterhin regelmässige Tagungen. Nach erfolgter Erhebung soll eine weitere Tagung stattfinden.

Das Grundlagenpapier «Sorgende Gemeinschaften» wurde in einer Subgruppe der AG sowohl in deutscher und französischer Fassung erarbeitet. Es konnte an der Plenarversammlung vom 22. November vorgestellt werden und kann bei der EKS bezogen werden. Eine neue Subgruppe wurde im November zusammengestellt für die Erarbeitung des nun folgenden Werkheftes.

Der Tagungsband «Gemeinsam Sorge tragen – Das Potenzial der Diakonie für Sorgende Gemeinschaften», welcher im Nachgang der Tagung vom 29. November 2019 entstanden ist, wurde im Dezember vom TVZ herausgegeben.

2.3. AG Grundlagen und Forschung

Präsidium: Stephan Schranz, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Die Arbeitsgruppe hat sich am 3. Mai, 6. September und 6. Dezember getroffen, davon einmal physisch und zweimal virtuell.

Die grosse Arbeit der Arbeitsgruppe bestand in der Ausarbeitung des Dokuments «Öffentliche Finanzierung der Diakonie. Ein Orientierungsangebot der Konferenz Diakonie Schweiz», das im Jahr 2022 veröffentlicht werden kann. Ausgegangen ist die Arbeitsgruppe vom Auftrag der Plenarversammlung, den «öffentlichen Auftrag der Diakonie» zu fokussieren. Sie analysierte zuerst die verschiedenen Finanzierungssysteme, welche bereits durch die öffentliche Hand eingesetzt werden, und deren Wirkung. In einen zweiten Schritt wurde diskutiert und festgehalten, wie sich die Kirche optimaler positionieren kann, um unerwünschte Nebenwirkungen zu vermindern. So ist ein Orientierungsangebot entstanden, das beim Dialog mit den öffentlichen Geldgebern sicher von Nutzen sein kann. Dabei ist festzuhalten, dass das Ergebnis in dieser Form nur dank der administrativen Unterstützung aus der EKS möglich war.

Daneben nahm die AG folgende Themen auf und machte gegenüber den federführenden Arbeitsgruppen Rückmeldungen dazu:

- Die Revision der Mindestanforderungen
- Das Grundlagenpapier «Sorgende Gemeinschaft».

Die Arbeitsgruppe hat sich in der Zusammenarbeit per Zoom gut gefunden. Der direkte Austausch wird aber auch als nötig erachtet. Sie beschloss, sich mindestens einmal jährlich live zu sehen.

2.4. AG Kirchen und Werke

Präsidium: Roland Luzi, Koordinator Diakonie Forum

Die AG Kirche und Werke traf sich zu einer virtuellen Sitzung am 17. Mai 2021 und physisch am 29. November 2021 in Zürich.

Das Annual General Meeting (AGM) von Eurodiaconia vom 27. Mai 2021 fand wegen der Pandemie virtuell statt. Der «Umbrella Diakonie Schweiz» wurde von Pfr. Christoph Zingg vertreten. Das nächste Treffen vom 11. – 13. Mai 2022 ist physisch in Brüssel (Hauptsitz Eurodiaconia) geplant.

Die «Online-Landkarte Diakonie» soll eine Übersicht über die verschiedenen Werke und deren Schwerpunkte bieten und anfangs 2022 aufgeschaltet werden. Zur Erhebung der relevanten Daten wurden die Werke und viele diakonische Einrichtungen in der Deutschschweiz und der Romandie an-geschrieben.

An den Sitzungen können sich diakonische Werke präsentieren, die nicht mit einer delegierten Person in der Arbeitsgruppe vertreten sind. Am 29. November 2021 konnten wir Dr. Beatrice Bänninger von der Solidara Zürich (vormals Zürcher Stadtmission) begrüßen. Sie stellte als Geschäftsführerin das Werk mit der Geschichte sowie den aktuellen diakonischen Projekten und Herausforderungen vor. Bei den Delegierten der Kantonalkirchen und Werken kam der interessante und impulsreiche Vortrag sehr gut an. Die Arbeitsgruppe freut sich auf weitere Präsentationen von Werken.

Im Sinne des Austauschs unter den Arbeitsgruppen diskutierte die AG das in Arbeit befindliche Positionspapier «Öffentliche Finanzierung der Diakonie» der Arbeitsgruppe Grundlagen und Forschung. Die Werksverantwortlichen haben schon länger Erfahrung mit der Thematik und stimmten der Analyse zu, dass sie vom Staat durch Leistungsverträge eng kontrolliert sind. Zwar trägt dies zur Qualitätssicherung der diakonischen Dienstleistungen bei, aber es bringt auch die Grundfrage auf, wer beispielsweise den Inhalt diakonischer Dienstleistungen definiert und bestimmt.

In der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe haben sich zuletzt einige Änderungen ergeben: Christoph Zingg hat im Herbst das Sozialwerk Pfarrer Sieber verlassen und ein Pfarramt im Kanton Graubünden übernommen. Seine Nachfolgerin beim Sozialwerk Pfarrer Sieber wird die Geschäftsleitung erst im Februar 2022 übernehmen. Zudem ist aufgrund der Versetzung von Erika Zimmermann zur Heilsarmee Basel die Vertretung der Heilsarmee Schweiz derzeit vakant. Schliesslich ist auf Ende Jahr die Kirchenrätin Ursula Müller-Wild aus Zug aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden, weil sie das Kirchenpräsidium der Kantonalkirche Zug übernimmt.

2.5. Fachgruppe Palliative Care

Co-Präsidium: Theres Meierhofer-Laufer, Erlenhaus Engelberg, und Pascal Mösli, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Die Arbeit der Fachgruppe Palliative Care war zuletzt geprägt durch personelle Wechsel. Im 2021 haben François Rosselet und Daniela Hess die Fachgruppe verlassen. Obwohl alle vier Sitzungen nur als Videokonferenzen abgehalten werden konnten, kam es sehr rasch zu einer konstruktiven Zusammenarbeit. Die Fachgruppe evaluierte vorab ihr Pflichtenheft, welches durch den Ausschuss Diakonie Schweiz genehmigt wurde. Die für den 7. September 2022 geplante 5. Ökumenische Vernetzungstagung in Bern soll dem Thema «Demenz» gewidmet sein: Welchen Beitrag können die Kirchen an eine Kultur der Gastfreundschaft für Menschen mit Demenz leisten? Wie sind Gottesdienste und andere kirchliche Angebote zu gestalten, damit sich auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen willkommen fühlen?

Am jährlichen Treffen des Co-Präsidiums der Fachgruppe mit dem Ausschuss Diakonie Schweiz sowie an einer Aussprache mit dem Ratspräsidium und der Geschäftsleitung wurde die Frage diskutiert, wie sich die Fachgruppe in Projekten, in welchen Themen der Palliative Care bearbeitet werden, einbringen kann. Die Fachgruppe steht der Geschäftsstelle der EKS und Diakonie Schweiz als Themengeber und für Vernehmlassungen zur Verfügung.

In der zweiten Jahreshälfte bildete der Auftritt der Kirchen am Nationalen Kongress Palliative Schweiz in Biel den Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe. Mit der Installation «Räume öffnen» wurde der Stand der als Goldsponsoren auftretenden drei Landeskirchen zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs.

3. Stab und Fachportal

Der Stab der Konferenz Diakonie Schweiz ist zuständig für die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gremien der Konferenz sowie für die Durchführung von Projekten und verantwortet den Betrieb des Fachportals diakonie.ch / diaconie.ch. Auch im Jahr 2021 ist der Arbeitsaufwand erneut umfangreicher geworden; der Stab begleitete unterdessen rund 40 Gremiensitzungen – von der Plenarversammlung bis zu Subgruppen – in organisatorischer und inhaltlicher Hinsicht. Schwerpunkte lagen bei der Ausarbeitung der Mindestanforderungen sowie der diesbezüglichen Ausführungsreglemente (Aus- und Weiterbildung), bei der Erarbeitung des Grundlagendokuments «Sorgende Gemeinschaften» (Projekte und Praxis), bei der Konzeption des in Arbeit befindlichen Dokuments «Öffentliche Finanzierung der Diakonie» (Grundlagen und Forschung) sowie der Vorbereitung der Publikation der «Landkarte Werke» (Kirchen und Werke).

Darüber hinaus beteiligten sich die Stabsmitarbeitenden an weiteren Projekten (Tagung und Erhebung «Romandie», Pilotdurchgang für die Erhebung «Kennzahlen in der Sozialdiakonie»).

Das zweisprachige Fachportal www.diakonie.ch / www.diaconie.ch dient der Konferenz nach wie vor als wichtiges Kommunikationsinstrument, das den diakonisch Interessierten in Kirchen und Gemeinden vielfältige Anregungen und Informationen bietet. Im Berichtsjahr hatte das Portal knapp 22'000 Nutzerinnen und Nutzer, davon nutzten ca. 2'500 die Seiten regelmässig. Die Stellenanzeigen und die Ausbildungsseite wurden dabei fast 8'000 Mal aufgerufen und bilden damit einen wichtigen Nutzerkern, genauso wie die Bereiche Aktuelles und Magazin. Unter den Themenseiten sind die «Sorgenden Gemeinschaften», die «Sozialdiakonie in der Schweiz» und die «Freiwilligenarbeit» besonders gut frequentiert. Insgesamt konnten die Themenseiten sowie die Magazinbeiträge überdurchschnittlich an Nutzerinnen und Nutzern gewinnen. Auch angesichts der Tatsache, dass diese Seiten über gute Google-Rankings verfügen, liegt die Vermutung nahe, dass sich die Diakonie Schweiz mittlerweile thematisch und hinsichtlich in der ihr zugesprochenen Kompetenz etabliert hat.

4. Personelle Besetzungen der Konferenzgremien per 31.12.2021

Ausschuss

- Präsidium: Maurer Beat, Kirchenrat, Reformierte Landeskirche Aargau
- Vizepräsidium: Egg Bernhard, Kirchenrat, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Hefti Barbara, Kirchenrätin, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus
- Marti Ursula, Synodalrätin, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Luzi Roland, Präsidium AG Kirchen und Werke, Diakonie Forum
- Schranz Stephan, Präsidium AG Grundlagen und Forschung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Ulrich Leonie, Präsidium AG Aus- und Weiterbildung, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Hauri Thoma Maya, Co-Präsidium AG Projekte und Praxis, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Lavoyer-Bünzli Jacqueline, Co-Präsidium AG Projekte und Praxis, Etchanger, Peseux/NE

Zurückgetreten (Sommer 2021):

- Hubacher Claudia (Vizepräsidium), Synodalrätin, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

AG Aus- und Weiterbildung

- Präsidium: Ulrich Leonie, Bereichsleiterin Diakonie und Generationen, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- *Dolder Markus, Sozialdiakon, Köniz BE
- Härtli Christian, Fachstelle Diakonie, Reformierte Landeskirche Aargau
- Hunziker Matthias, Fachstelle Grundlagen, Dienste, Vernetzung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- *Kuoni Johannes, Fachstelle Gemeindeentwicklung, Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
- *Nohl Thomas, Fachstelle Kirchenentwicklung, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen
- Noser Urs, Kirchenrat, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen / Diakon Altstätten SG
- *Rissi Hanspeter, Diakon, Kreuzlingen TG
- Schwarz Christoph, Rektor, TDS Aarau
- Urech Tabitha, Sozialdiakonin, Binningen-Bottmingen BL
- von Allmen Jacques-Antoine, Beauftragter für die Weiterbildung A+W, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- *Wagner Samuel, Sozialdiakon, Windisch AG
- *Z'Rotz-Schärer Monika, Sozialdiakonin, Littau-Reussbühl LU

(* = Mitglieder der **Überprüfungskommission**)

AG Projekte und Praxis

- Co-Präsidium: Lavoyer-Bünzli Jacqueline, Etchanger, Peseux/NE
- Co-Präsidium: Hauri Thoma Maya, Beauftragte Diakonie, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Deuble Miriam, Fachstellenleiterin Grundlagen, Dienste, Vernetzung, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Grösser Karin, Fachstelle Diakonie, Reformierte Landeskirche Aargau
- Mehr Ivana, Migration, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Menzi Daniel, Sozialdiakon, St. Gallen Centrum
- Plath Martin, Sozialdiakon, Cham ZG
- Rudaz-Kägi Liliane, présidente du conseil Santé et solidarité, Église évang. réf. du canton de Vaud (EERV)
- Schatzmann-Fehlmann Astrid, Sozialdiakonin und Dozentin, TDS Aarau

AG Grundlagen und Forschung

- Präsidium: Schranz Stephan, Bereichsleiter Sozial-Diakonie, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Baumann Marc, Geschäftsführer, Invethos Bern
- Frey Urs, Mitglied Kirchenkreiskommission 7 / 8, Reformierte Kirche Zürich
- Haller Dieter, Dozent Departement Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule BFH
- Hunn-Vogler Kathrin, Fachbereichsleitung Soziale Arbeit, TDS Aarau
- Sigrist Christoph, Dozent an der Dozentur für Diakoniewissenschaft, Universität Bern
- Vuithier Eric, Diacre, Eglise réformée de langue française en Argovie

AG Kirchen und Werke

- Präsidium: Luzi Roland, Koordinator Diakonie Forum
- Ammann Pierre, Directeur, CSP Berne-Jura
- Egg Bernhard, Kirchenrat, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Hauenstein Regina, Delegierte des Kirchenrates Nidwalden
- Meyer Carmen, Leiterin HEKS Inland
- Rochat Didier, Geschäftsführer, Blaues Kreuz
- Werner Marion, Kirchenrätin, Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz
- Zimmermann Magdalena, stv. Direktorin Mission21
- Vakant: Vertretung Heilsarmee
- Vakant: Vertretung Sozialwerke Sieber
- Vakant: Vertretung einer weiteren Kantonalkirche

Zurückgetreten:

- Müller-Wild Ursula, Kirchenrätin, Reformierte Kirche Kanton Zug
- Zimmermann Erika, Bereichsleiterin und Offizierin der Heilsarmee, Hauptquartier Bern
- Zingg Christoph, Gesamtleiter, Sozialwerke Sieber

Fachgruppe Palliative Care

- Co-Präsidium: Meierhofer-Lauffer Theres, Heimleiterin Erlenhaus Engelberg
- Co-Präsidium: Mösli Pascal, Fachstelle Koordination, Beratung, Seelsorge, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Borer Evelyn, Synodalratspräsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Kanton Solothurn
- Hochuli Jürg, Bereichsleitung Gemeindedienste, Reformierte Landeskirche Aargau
- Magnin Adrienne, co-animatrice Fondation Rive-Neuve (VD)
- Mayer Stefan (temporär), Präsidium Vereinigung der deutschschweizerischen evangelischen Spitalseelsorger*innen
- Trautvetter Helen, Beauftragte Palliative Care der Reformierten Kirche Kanton Zürich und Seelsorgerin am Zürcher Lighthouse
- Wohnlich Stefan, Pfarrer, Mitarbeiter Spezialseelsorge der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau

Zurückgetreten:

- Rosselet François, pasteur, Église Évangélique réformée du canton de Vaud
- Hess Daniela, Pfarrerin, Seelsorgerin im Spital Affoltern am Albis

Geschäftsstelle der Konferenz Diakonie Schweiz

- Hofstetter Simon, Leiter Stab Diakonie Schweiz / Beauftragter für Recht und Gesellschaft, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
- Flügge Thomas, Beauftragter für Kommunikation für das Fachportal diakonie.ch
- Scheuzger Anja, Administrative Assistentin, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz